Bilder sprechen nicht nur Augen an

Kunstverein Roter Pavillon stellt Rudolf Austen aus

Bad Doberan • Anlässlich des 70. Geburtstages von Rudolf Austen hat der Kunstverein Roter Pavillon in Bad Doberan eine Ausstellung mit Bildern des bekannten Malers eröffnet, der nach dem Studium in Berlin-Weißensee ab 1958 in Rostock zwei Jahre ansässig war, um dann zwei Dezennien als Dozent an der Fachschule für Kunst in Heiligendamm tätig zu sein.

Danach zog es ihn wieder in die alte Hansestadt zurück, wo er seit langem als Künstler der Küste einen hervorragenden Namen hat. Porträts und Stillleben gehören ebenso zu seinem Schaffen wie Landschaften am Meer mit Steilufern, Bodden und Booten. Davon legt die hervorragend gehängte Exposition Zeugnis ab, und in befruchtender Weise wird sie durch Skulpturen des Rostocker Bildhauers Wolfgang Friedrich ergänzt und bereichert.

Rudolf Austen schwelgt in Farben und bietet dem Betrachter seiner Bilder genügend Raum für Phantasie, wie in der "Boddenlandschaft". Da begegnen sich Himmel und Wasser in inniger Umarmung und Harmonie, die nicht gestört wird durch ein schmales Wolkenband und Grau und Weiß und Grün. Es ist mehr eine Verbindung, ein Scharnier zwischen dem Tintenblau des Wassers und dem blassblauen Schimmer des Himmels und den vielen anderen Varianten des Blau.

Die "Boddenlandschaft" gleicht dem großen, freien Atem der Natur, sensibel und kraftvoll, ein bildhafter Traum, beruhigend und eindringlich. Ein Rausch der Farbe gleichwohl in der "Herbstlandschaft", in der man den Wind und das Rascheln der braunroten Blätter hört, über abgeerntete Stoppelfelder geht, die schweren Maiskolben sich wiegen sieht und die Erde in Schollen von den Pflügen umbrochen wird. Austen hat ein-

mal gesagt, "Ein Bild muss für mich sinnlich sein". Seine Bilder sind sinnlich, auch weil sie die Sinne ansprechen, das Gehör, den Geschmack und das Sehen. Alle diese Bilder wie "Ostsee", "Land und Meer", "Moorlandschaft" oder "Wolkenbank" umrahmen im Roten Pavillon Wolfgangs Friedrichs Skulpturen, die fast ausschließlich die mensch-

Zum 70. Geburtstag stellt Bad Doberan Bilder von Rudolf Austen aus.



Skulpturen des Bildhauers Wolfgang Friedrich sind ebenfalls zu sehen.

liche Figur in Freude, Trauer, in Bewegung, Ruhe und Anmut, in Liebe und Leid darstellen. Zumeist sind die Arbeiten in Bronze ausgeführt, gelegentlich in Terrakotta.

Der 1947 in Torgau geborene Friedrich kam nach dem Studium in Dresden (unter anderem bei Walter Arnold) und einer Lehrtätigkeit in der Elbestadt

> 1978 nach Rostock und hat in den vergangenen Jahren besonders durch Arbeiten im öffentlichen Raum für Aufsehen gesorgt.

In Doberan nun die kleinen Plastiken mit der ganz eigenen Handschrift des Bildhauers, der die in klaren Umrissen geschaffenen Figuren fast immer in sich ruhen lässt, ihnen ein eigenes, unverwechselbares Leben gibt und darin gelegentlich sein reiches Wissen um die Antike manifestiert.

Zu sehen im Pavillon auch die "Männliche Gewandfigur" von 1999, ein junger Mönch vielleicht. der auf dem Wege ist, sich aus der weltlichen Gemeinschaft zurückzuziehen, um in die geistige und gläubige Welt eines Ordens einzutreten, oder umgekehrt. Diese Gewandfigur Überlebensgröße hat seit kurzem einen Platz nahe der Petrikirche in Rostock. Die Ausstellung ist bis zum 5. Dezember zu sehen.

Peter Gerds